

## Der Anbau von Gemüse und anderen Gartengewächsen zum Verkauf in Hamburg und Schleswig-Holstein 2009

(Endgültiges Ergebnis)

Nach den Ergebnissen der diesjährigen Gemüseanbauerhebung sind 2009 in **Schleswig-Holstein** insgesamt 5 921 ha mit Gemüse bestellt worden. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Fläche mit Gemüse um 6 Prozent verringert. Der Kopfkohl ist mit einer Fläche von 3 118 ha – davon 2 530 ha Weißkohl, 399 ha Rotkohl und 189 ha Wirsing – die Hauptkultur unter den angebauten Gemüsearten. Mit 2 797 ha liegt der Anbauschwerpunkt in Dithmarschen, dem bundesweit größten geschlossenen Kohlanbaugebiet. Dies gilt ebenfalls für den Anbau von Möhren, der landesweit auf 982 ha – darunter 903 ha in Dithmarschen – erfolgt. 69 Prozent der Flächen mit Gemüse entfallen in Schleswig-Holstein auf den Anbau von Kopfkohl und Möhren, in Dithmarschen beträgt der Anteil sogar 83 Prozent.

Die Fläche mit Spargel hat um 14 Prozent auf 289 ha abgenommen. Die im Ertrag stehende Erdbeeranbaufläche steigt mit 856 ha leicht um 1 Prozent an.

In **Hamburg** werden 2009 auf insgesamt 493 ha – darunter 63 ha unter Glas – Gemüse angebaut. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anbaufläche um 10 Prozent verringert. Mit 202 ha dominiert der Anbau von Salaten. Auf dem Freiland entfallen auf den Lollo Salat 61 ha und den Kopfsalat 19 ha. Unter Glas sind 16 ha mit Tomaten, 12 ha mit Gurken, sowie 7 ha mit Feldsalat bestellt worden.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Gemüse anbauenden Betriebe in Hamburg um 9 Prozent zurückgegangen. In Schleswig-Holstein sind es 5 Prozent weniger Betriebe.

### 1. Der Gemüseanbau zum Verkauf

– Übersicht –

Gemüseart	Hamburg			Schleswig-Holstein			
	2008	2009	Veränderung 2009 gegenüber 2008	2008	2009	darunter Dithmarschen	Veränderung 2009 gegenüber 2008
	ha		%	ha		%	
<b>Gemüse insgesamt</b>	<b>545</b>	<b>493</b>	<b>- 10</b>	<b>6 282</b>	<b>5 921</b>	<b>4 474</b>	<b>- 6</b>
Auf dem Freiland	476	430	- 10	6 257	5 898	4 468	- 6
Unter Glas	69	63	- 9	26	23	7	- 12

### 2. Betriebe mit Gemüseanbau

Betriebe	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	2008	2009	Veränderung 2009 gegenüber 2008	2008	2009	Veränderung 2009 gegenüber 2008
	Anzahl		%	Anzahl		%
<b>Betriebe insgesamt mit Gemüseanbau</b>	<b>230</b>	<b>209</b>	<b>- 9</b>	<b>540</b>	<b>511</b>	<b>- 5</b>
Auf dem Freiland	181	167	- 8	516	491	- 5
Unter Glas	204	190	- 7	138	134	- 3

**Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Elke Gripp · Telefon: 0431 6895-9310 · E-Mail: [ernte@statistik-nord.de](mailto:ernte@statistik-nord.de)**

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de) · E-Mail: [info-HH@statistik-nord.de](mailto:info-HH@statistik-nord.de) oder [info-SH@statistik-nord.de](mailto:info-SH@statistik-nord.de) · Bestellungen: [vertriebSH@statistik-nord.de](mailto:vertriebSH@statistik-nord.de)  
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

### 3. Anbau von Gemüse zum Verkauf

– Gemüseanbau auf dem Freiland –

Gemüseart	Hamburg			Schleswig-Holstein			
	2008	2009	Veränderung 2009 gegenüber 2008	2008	2009	darunter Dithmarschen	Veränderung 2009 gegenüber 2008
	ha		%	ha			%
Kopfkohl zusammen	26,66	22,85	- 14	3 381,83	3 117,65	2 797,40	- 8
Weißkohl	16,20	16,16	0	2 749,60	2 529,67	2 380,34	- 8
Rotkohl	2,34	0,88	- 62	433,17	399,16	364,20	- 8
Wirsing	8,12	5,81	- 29	199,06	188,82	52,85	- 5
Blumenkohl	14,21	13,89	- 2	401,20	344,90	142,78	- 14
Brokkoli	4,23	3,44	- 19	58,80	53,81	36,51	- 8
Chinakohl	2,96	2,84	- 4	49,14	47,46	1,53	- 3
Grünkohl	4,61	4,01	- 13	31,30	36,86	1,71	18
Kohlrabi	21,27	18,79	- 12	35,92	20,59	3,15	- 43
Rosenkohl	1,25	1,75	40	151,40	158,39	.	5
Möhren und Karotten	2,56	2,48	- 3	1 003,04	982,19	903,17	- 2
Knollensellerie	21,44	19,14	- 11	74,03	64,93	37,40	- 12
Staudensellerie	10,50	10,13	- 4	0,19	0,52	0,12	174
Knollenfenchel	2,52	2,31	- 8	10,24	4,38	.	- 57
Porree	22,29	20,22	- 9	31,17	32,80	12,53	5
Rote Bete	0,92	0,37	- 59	72,73	74,91	50,16	3
Speisezwiebel	0,40	0,28	- 31	17,53	17,82	0,59	2
Bundzwiebel	2,14	1,50	- 30	3,12	2,51	–	- 19
Speisekürbis	13,87	13,99	1	55,95	63,74	7,92	14
Zucchini	5,25	4,97	- 5	33,24	11,10	8,76	- 67
Zuckermais	1,51	0,85	- 44	9,67	7,85	.	- 19
Spargel	–	–	–	411,73	391,42	.	- 5
Spargel, im Ertrag stehend	–	–	–	333,97	288,85	.	- 14
Spargel, nicht im Ertrag stehend	–	–	–	77,76	102,57	–	32

### Noch: 3. Anbau von Gemüse zum Verkauf

– Gemüseanbau auf dem Freiland –

Gemüseart	Hamburg			Schleswig-Holstein			
	2008	2009	Veränderung 2009 gegenüber 2008	2008	2009	darunter Dithmarschen	Veränderung 2009 gegenüber 2008
	ha		%	ha			%
Frischerbsen	0,31	0,39	24	140,71	213,68	.	52
zum Drusch (ohne Hülsen)	–	.	.	128,18	187,35	166,05	46
zum Pflücken (mit Hülsen)	0,31	.	.	12,53	26,33	.	110
Buschbohnen	2,76	2,05	- 26	25,56	10,13	0,12	- 60
Dicke Bohnen	0,35	0,33	- 5	2,28	4,15	.	82
Stangenbohnen	0,11	0,07	- 35	0,89	0,18	–	- 80
Einlegegurken	0,63	0,29	- 54	0,81	0,35	–	- 57
Schälgurken	.	0,66	.	2,19	0,26	–	- 88
Spinat	11,97	10,54	- 12	2,89	2,14	.	- 26
Salate zusammen	225,64	189,87	- 16	20,84	19,45	0,47	- 7
Eichblattsalat	21,90	19,34	- 12	3,17	3,20	0,07	1
Eissalat	6,13	4,89	- 20	2,91	2,35	0,10	- 19
Endiviensalat	.	.	.	0,93	1,59	.	71
Feldsalat	9,46	9,33	- 1	3,67	2,34	.	- 36
Kopfsalat	28,03	19,00	- 32	3,93	3,70	0,16	- 6
Lollosalat	84,69	61,22	- 28	1,07	1,18	0,08	10
Radicchio	22,45	.	.	0,30	0,40	–	32
Römischer Salat	8,34	13,89	67	1,11	0,95	.	- 14
Rucolasalat (Rauke)	27,29	26,60	- 3	0,75	0,74	.	- 1
Sonstige Salate	13,79	7,46	- 46	3,00	3,00	–	0
Rettich und Radieschen	6,73	6,52	- 3	10,59	9,38	1,03	- 11
Petersilie	28,72	27,29	- 5	10,07	14,48	.	44
Schnittlauch	4,58	5,24	15	0,84	0,73	.	- 13
Rhabarber	13,42	12,15	- 9	6,65	8,59	.	29
Sonstige Gemüsearten	21,89	30,69	40	200,21	174,86	144,05	- 13
<b>Gemüse insgesamt</b>	<b>476,08</b>	<b>430,03</b>	<b>- 10</b>	<b>6 256,75</b>	<b>5 897,82</b>	<b>4 467,57</b>	<b>- 6</b>

#### 4. Erdbeeren auf dem Freiland

Gemüseart	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	2008	2009	Veränderung 2009 gegenüber 2008	2008	2009	Veränderung 2009 gegenüber 2008
	ha		%	ha		%
Abgeerntete Flächen (vorjährige und ältere)	6,75	5,44	- 19	846,09	856,45	1
Neupflanzungen	.	3,18	.	283,76	270,35	- 5

#### 5. Gemüseanbau in Unterglasanlagen

Gemüseart	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	2008	2009	Veränderung 2009 gegenüber 2008	2008	2009	Veränderung 2009 gegenüber 2008
	a		%	a		%
Feldsalat	935,01	745,65	- 20	276,84	271,36	- 2
Gurken	1 281,99	1 204,37	- 6	243,25	256,40	5
Kohlrabi	214,57	197,15	- 8	107,15	77,44	- 28
Kopfsalat	595,15	430,70	- 28	102,40	74,53	- 27
Paprika	.	46,90	.	72,63	69,02	- 5
Radieschen	.	97,20	.	55,50	42,08	- 24
Tomaten	1 687,87	1 639,45	- 3	1 281,13	1 291,56	1
Sonstige Arten	2 051,25	1 087,40	- 47	419,83	167,16	- 60
<b>Insgesamt</b>	<b>6 928,31</b>	<b>6 338,32</b>	<b>- 9</b>	<b>2 559,88</b>	<b>2 305,14</b>	<b>- 10</b>

#### Rechtsgrundlagen:

1. Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. März 2009 (BGBl. I S. 438).
2. Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Der Anbau von Gemüse, untergliedert nach Pflanzenarten und -gruppen und Erdbeeren zum Verkauf, wird alle 4 Jahre, nach 2008 wieder 2012, allgemein und in den dazwischen liegenden Jahren, repräsentativ erfasst. In den Jahren mit allgemeiner Erhebung wird zusätzlich der Anbau von Gemüse und Erdbeeren zur Erfüllung vertraglicher Bindungen bei der Erzeugung und beim Absatz erfragt. Gemeinsam mit den endgültigen Ergebnissen werden in diesen Jahren für Hamburg ein Landesergebnis und für Schleswig-Holstein nach Kreisen und Hauptanbaugebieten gegliederte Regionalergebnisse veröffentlicht. Dieser Statistische Bericht C I 3 - j/08 - C I 6 - 4j/08 „Der Anbau von Gemüse, Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf in Hamburg und Schleswig-Holstein 2008“ erschien in der ersten Jahreshälfte 2009.

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Zeichen statt Zahlen bedeuten: – = nichts vorhanden  
 · = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten  
 0 = Zahlenwert größer als 0, aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit